

FUN-Post

Ausgabe 30 - Dezember 2022



FUN

Förderkreis
Umwelt- und Naturschutz
Hondelage e.V.



VORWORT



Bergit Flachsbarth

Liebe Mitglieder und Freunde des FUN,
liebe Leserinnen und Leser,

es gibt sie wieder, die FUN-Post - ein Ergebnis von viel gutem Willen, neuen Ideen, Gesprächen und Denkansätzen:

Mit Schwung und Zuversicht hat sich unser Redaktionsteam an den „Neustart“ gemacht. Das Layout wurde zeitgemäß verändert. Die Inhalte geben aber nach wie vor immer noch das wieder, was aus dem Vereinsleben berichtenswert und wichtig erscheint.

In dieser 30. Ausgabe erfahrt ihr mehr über unsere Beweggründe zur Wiederbelebung der FUN-Post. Ihr erhaltet aktuelle Informationen aus den Vorstandssitzungen und bekommt Einzelheiten über ein spannendes Projekt zur „Selbstversorgung“ mitgeteilt.

Wir berichten mit vielen Details über unsere dauerhaften Bemühungen im Gewässer-Management, die in diesem Jahr von der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung durch zwei Naturschutzpreise ausgezeichnet und gewürdigt wurden.



Über den Tellerrand geblickt, zeigt sich aber, dass unser Klima sich nicht so

leicht managen lässt und die Natur in manchen Bereichen eine erstaunliche Eigendynamik entwickelt. Hierzu seht euch bitte unseren Buchtipp an.

Wieweit Naturschutzgedanken, gemeinsames Arbeiten und gemeinsame Freude uns miteinander verbinden, lassen die Beiträge unserer beiden Bufdi/FÖJ-Helfer, der Bericht über das erste, langersehnte Konzert aus der Reihe „Natur und Kultur“ und die Beschreibungen vom Baumschnitt bis zur Apfelernte erkennen, sogar erleben.

Mit einem Blick auf vor uns liegende Veranstaltungen und Mitmach-Termine schließt die FUN-Post ihren Informationsreigen ab.

Das Redaktionsteam freut sich, wenn ihr auf diesem Wege am Vereinsleben des FUN teilhaben könnt. Vielleicht motivieren euch die Berichte zum Mitmachen bei der einen oder anderen Arbeitsgruppe. Vielleicht geht ihr auch einfach bewusster und achtsamer durch die Natur... Alles darf sich entwickeln.

Wir wünschen euch auf jeden Fall gute Gefühle beim Lesen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr 2023!

Euer Redaktionsteam FUN-Post

Abendstimmung in den Schunterauen



INHALT

In dieser Ausgabe

FUN-Post - eine alte Einrichtung, aber komplett renoviert.	4
Neues aus den letzten Vorstandssitzungen	5
Gemüse beim FUN?	7
Naturschutzpreise für den FUN Hondelage	8
Klimaänderung und Grundwasserdürre 2022	10
Lese- und Geschenktipp	11
Neu als Bufdi und FÖJ'ler beim FUN	12
Konzert im NEZ - Der Mann auf der Terrasse	13
Vorbereitung des Obstbaumschnittes 2023	14
Apfelernte	15
Veranstaltungen und mehr	17
Regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppen	17



Kraniche auf dem Weg nach Spanien

Wünscht ihr euch ein besonderes Thema in der FUN-Post? Habt ihr Ideen, Anregungen oder Kritik zu Inhalt oder Gestaltung?

Dann schreibt einfach an info@fun-post.de.

Wir freuen uns über jede Zuschrift und versuchen, eure Wünsche zu erfüllen.

Übrigens: Auf unserer [Internetseite](#) findet ihr immer die aktuellen Termine, neue Infos und auch sonst viel Lesenswertes.



FUN-Post - eine alte Einrichtung, aber komplett renoviert



Manuela Schüngel

Nach über zwei Jahren Pause lest ihr nun (endlich) wieder eine Ausgabe der FUN-Post. Warum war es so lange still? Zum einen waren unsere Vereinsaktivitäten in den letzten Jahren bedingt durch die Pandemie eingeschränkt – es gab nicht so viel zu berichten wie gewohnt. Zum anderen ist das Thema Kommunikation in der letzten

Zeit in den Vordergrund gerückt und wurde intensiv bearbeitet.

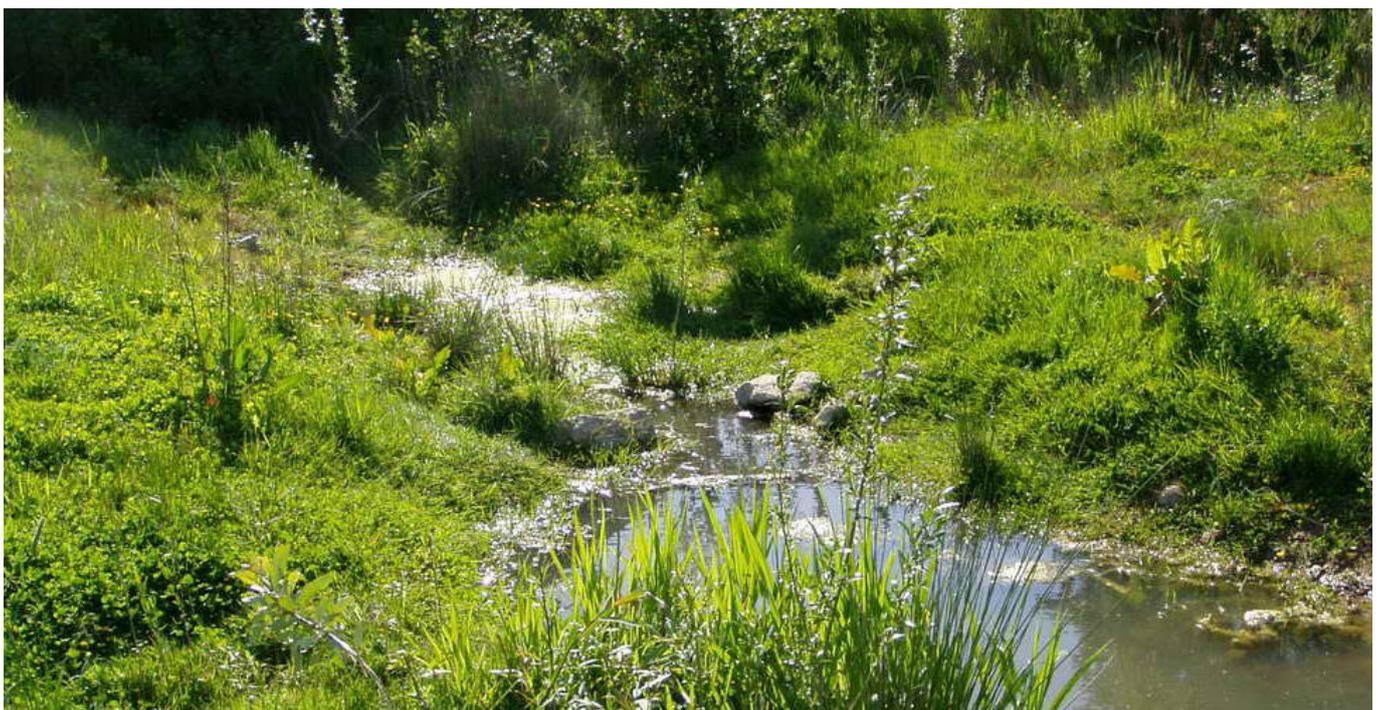
Im Jahr 2020 hat eine damalige Arbeitsgruppe Kommunikation eine Umfrage unter den Mitgliedern des FUN durchgeführt und nachgefragt, über welche Medien ihr euch über die Vereinsarbeit informiert. Neben der Website wurde hier auch die FUN-Post genannt. Die Website wurde daraufhin grundlegend überarbeitet, um optisch gefälliger zu werden und das Nutzungserlebnis zu verbessern. Im zweiten Schritt wurde nun auch die FUN-Post „renoviert“. Die Gestaltung ist

nun moderner und es wurden neue Beitragskategorien eingeführt. Die FUN-Post stellt euch die wichtigsten Informationen aus dem Verein digital und kompakt zur Verfügung.

Die Redaktion der FUN-Post liegt weiterhin bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Flyer. Diese Arbeitsgruppe wird nun von den Mitgliedern der ehemaligen Arbeitsgruppe Kommunikation unterstützt und hat somit jetzt mehr Kapazitäten. Wenn ihr Ideen, Vorschläge oder Beiträge für die FUN-Post, aber auch für die Flyer oder die Website hat, meldet euch gerne!

Übrigens: Die alten Ausgaben der FUN-Post findet ihr auch [online](https://www.fun-hondelage.de/wir-der-fun/der-fun/publikationen/fun-post-alt/fun-post-archiv/) (<https://www.fun-hondelage.de/wir-der-fun/der-fun/publikationen/fun-post-alt/fun-post-archiv/>).

Idylle an der Hagenriede



AUS DEM VORSTAND

Neues aus den letzten Vorstandssitzungen



Thomas Dobberkau

In den monatlichen Vorstandssitzungen wird über Projektanträge, geplante Ausgaben der Arbeitsgruppen, Aktivitäten des FUN und weitere Formalien gesprochen bzw. entschieden. An den Vorstandssitzungen kann übrigens jedes Mitglied als Zuhörer teilnehmen.

In diesem Zusammenhang: Vereinbart wurde, dass die Vorstandssitzung nicht mehr unmittelbar vor der Monatssitzung stattfinden soll, sondern eine Woche früher. Damit ist für die Teilnehmer die Sitzungszeit etwas entzerrt.

In den Sitzungen von Oktober bis Dezember gab es folgende Themen:

Verschiedene Projektideen wurden vorgestellt und beschlossen. Dazu gehört die Idee, auf einer Fläche des FUN Gemüse anzubauen - aber darüber ist in dieser FUN-Post Ausgabe an anderer Stelle mehr zu lesen. Zudem wurden Projekte beschlossen, in denen Wildtierkameras und Nistkästen beschafft werden sollen sowie ein Projekt, um Teiche zu vertiefen. Es soll eine Studie durchgeführt werden, in der untersucht wird, ob eine professionelle Arbeitsstelle im Zusammenhang mit Umwelt-Bildungsmaßnahmen sinnvoll ist. Projekte im Vorstand beschließen bedeutet zunächst nicht, dass die Projekte auf jeden Fall durchgeführt werden, sondern nur, dass für diese Projekte Zuschussanträge gestellt werden.



Vorstandssitzung im NEZ

Beschlossen wurde, dass der nächsten Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung vorgeschlagen wird. Vorgesehen ist, Online-Versammlungen zur ermöglichen (Konsequenz aus der Corona-Situation), den Verbleib der Fossilien bei einer eventuellen Vereinsauflösung neu zu regeln sowie den Klimaschutz deutlicher als Vereinsziel in die Satzung aufzunehmen.

Ein weiterer Punkt betrifft alle aktiven Mitglieder. Es wird nochmals verstärkt auf die Unfallverhütungsvorschriften hingewiesen. Alle Aktiven im FUN werden gebeten, deren Kenntnis durch Unterschrift zu bestätigen.

Der erste Vertrag mit der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz zum Urwaldprojekt läuft nach 10 Jahren Ende dieses Jahres aus. Es wurde vereinbart, Gespräche zur Fortsetzung des Projektes zu führen.

Nicht zum ersten Mal wurde die Problematik des Genders in Publikationen und Schriftwechseln des FUN diskutiert. In einer Monatssitzung soll das Thema in einem größeren Kreis angesprochen und danach in einer Vorstandssitzung (vorläufig) entschieden werden.

Hier der letzte Punkt meiner unvollständigen Aufzählung: Im kommenden Jahr wird die Reihe „Natur und Kultur“ wieder aufgenommen. Die Vorträge, Ausstellungen und Konzerte werden Anfang des kommenden Jahres in einem Flyer veröffentlicht. Zudem wird auch die Reihe der Koch-Events mit einem neuen Koch wieder gestartet – Einzelheiten dazu werden zu gegebener Zeit auf der FUN-Internetseite zu finden sein.

Fehlt etwas? Gibt es Fragen zu den genannten Themen oder allgemein an den Vorstand? Eine Mail an fun@fun-hondelage.de



AUS DEM VORSTAND

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des FUN ein
frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



Euer FUN-Vorstand

Gerd Hoppe



*Bernd
Hoppe-Dominik*



Thomas Dobberkau



Kerstin Hoppe



Georg Pudack



Steffano Zappe

NEUES AUS DEM FUN

Gemüse beim FUN?



Bernd Hoppe-Dominik

Rindfleisch und Apfelsaft vom FUN sind bekannt. Aber Gemüse? Bisher gibt es so etwas bei uns nicht – doch die Idee ist da, das zu ändern.

Der FUN hat im letzten Jahr eine ca. 1 ha große Ackerfläche am Ackerweg in Hondelage erworben. Diese ortsnahe Fläche könnten wir nutzen, um darauf Gemüse

anzubauen.

Vielleicht Erbsen, Bohnen oder Kürbis? Auch Zucchini, Mais oder Mohrrüben wären denkbar – nicht zu vergessen: Kohl, Zwiebeln oder Kartoffeln? Oder etwas exotischer – wenn auch nicht direkt zum Gemüse gehörend: Wie wäre es mit Weinanbau? Beste Lage – Hondelage West?

Die Grundvoraussetzung ist zwar erfüllt – wir haben die Fläche, auf der wir etwas machen können. Aber die zweite Voraussetzung fehlt noch: Wer hat Interesse

daran? Wer kann mithelfen? Wer kann das Vorhaben koordinieren? Gibt es Interessenten, die dabei sind?

Natürlich müsste alles nach den Regeln des Bioanbaus erfolgen – ohne synthetische Düngung und Pestizideinsatz – also passend zum Verein und seinen sonstigen Erzeugnissen.

Und die Vermarktung? Das hängt natürlich ein wenig von der Menge ab, die die Fläche hergibt. Die Helfer könnten das Gemüse selber ernten und verwerten – oder es wird an FUN-Mitglieder abgegeben.

Im November gab es erste Treffen von Interessierten – die Arbeitsgruppe Gemüseanbau wurde ins Leben gerufen. Alle, die sich aktiv einbringen möchten, sind herzlich eingeladen!

Nähere Infos gibt es unter gemuese.hondelage@gmail.com und natürlich auf der Website des FUN.

Bald Gemüse vom FUN?





Naturschutzpreise für den FUN Hondelage



Bernd Hoppe-Dominik

Von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung erhielt der FUN einen mit 3.000 Euro dotierten Preis für das Projekt „Kleingewässervielfalt in Hondelage und Umgebung“. In der Laudatio wurde das Engagement des FUN gewürdigt: „Der seit mehr als 30 Jahren bestehende Verein renaturiert jährlich rund 10 Kleingewässer bzw. legt neue an. So sind mittlerweile über 350 Kleingewässer vom FUN angelegt worden! Die vielen Gewässer verhalfen dem Kammmolch (früher nur in wenigen Gewässern vorkommend) zu einer starken Ausbreitung, sowie dem Bergmolch und der Knoblauchkröte. Auch viele andere gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden einen geeigneten Lebensraum in den Kleingewässern und deren Umgebung. Um die Gewässer langfristig für den Naturschutz zu erhalten, werden je nach Standortbedingungen und Gewässereigenschaften vielfältige Maßnahmen wie Entschlammung, Befischung zur Förderung der Amphibienpopulation, Entfernen von

Schattenbäumen und Offenhaltung der Gewässer durch Beweidung mit Wasserbüffeln durchgeführt.“

Einen weiteren Preis mit Auszeichnung erhielt der FUN am 7. November 2022 beim Niedersächsi-



schen Wettbewerb „Bach im Fluss“ der Kommunalen Umweltaktion UAN für das Projekt „Kiesstrukturen und Fließgewässererlebnisbereiche sowie Entwicklung einer artenreichen Aue an der Schunter in Hondelage“.

In diesem Projekt wurde die Schunter mit mehreren Teilmaßnahmen im Bereich Braunschweig-Hondelage revitalisiert. Kieseinbau, die Herstellung von Sohlgleiten und Rauschen tragen zu einer strukturreichen Entwicklung und Aufwertung bei. Die Tendenz zur Tiefenerosion und Versandung wurde aufgehalten und die Breiten- und Tiefenvarianz erhöht. Im Projektgebiet wurde eine geeignete Geländesenke als Altarm auf ca. 100 m Länge aufgeweitet und vertieft und dient u. a. als Rückzugsort für Fische im Winter.

Zur Erhaltung von artenreichem Grünland wird die Schunteraue ganzjährig extensiv mit Wasserbüffeln beweidet. Im Auenbereich wurden zusätzlich 14 Gewässer für Amphibien wie den Laubfrosch angelegt, die von den Wasserbüffeln offengehalten werden. Besonders ist, dass auf der Fließstrecke und in der angrenzenden Aue eine eigendynamische Entwicklung im städtischen Bereich zugelassen wird und gleichzeitig Erlebnisbereiche für die Anwohnerinnen und Anwohner geschaffen wurden.

Der Gewässerwettbewerb wird vom Niedersächsischen Umweltministerium und der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens unterstützt. Geschäftsstelle des Wettbewerbs ist die Kommunale Umwelt-Aktion UAN. Er wurde 2010 ins Leben gerufen und findet alle zwei Jahre statt. Ziel des Wettbewerbs ist es, im Sinne der EG-Wasserrahmenrichtlinie die Gewässerentwicklung in Niedersach-



Preisübergabe Bingo Umweltstiftung
Foto: Kommuanle Umwelt-Aktion UAN e.V.

NEUES AUS DEM FUN

sen zu fördern, gelungene Projekte der Fließgewässerentwicklung öffentlich zu präsentieren und die Vorbildfunktion guter Projekte zu nutzen. Verschiedene haupt- und ehrenamtliche Teilnehmende aus Kommunen, Landkreisen, Verbänden, Unternehmen oder Vereinen reichten insgesamt 36 Beiträge für den diesjährigen Wettbewerb ein.

Wir freuen uns über die Auszeichnungen mit landesweiter Beteiligung und werden die Preisgelder für den Umwelt- und Naturschutz in Hondelage einsetzen.

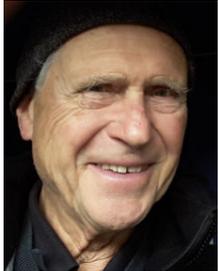


Preisträger des Niedersächsischen Gewässerwettbewerbs 2022

Foto: Kommunale Umwelt-Aktion UAN e.V.

ÜBER DEN TELLERRAND GEBLICKT

Klimaänderung und Grundwasserdürre 2022



Gerhard Trommer

Die Klimaänderung zeigt sich am Beispiel eines vom Grundwasser gespeisten Laichtümpels (Gartenteich In der Masch 7, Flechtorf). Der Teich war seit 35 Jahren nie trocken gefallen. Das Foto unten zeigt den Zustand im September 2022. Auf der am Grund abgesetzten ca. 15 cm dicken schwarzen Faulschlammschicht ist als fleckenhafter blaugrüner Aufwuchs eine Schwimmpflanzen-Blaualgen-Symbiose (*Anabaena azolla*) zu erkennen. Trotz Abgrabens der Faulschlammschicht konnte kein Grundwasser mehr erreicht werden, um den zahlreich fliegenden Großlibellen eine Laichstelle anbieten zu können.

Nach dem Band 54 „Grundwasser“ des Niedersächsischen Landesamtes für Wasserwirtschaft (NLWKN) ist davon auszugehen, dass sich die Grundwasserstände unserer ostfälischen Region niedrig bis extrem niedrig

abgesenkt haben. Sie liegen derzeit knapp unterhalb der gemessenen Tiefststände von 2019. Es ist bei anhaltender Änderung der Klimaparameter von einer Grundwasserdürrephase von ca. sechs Monaten auszugehen.

Mehr Informationen bietet der „Grundwasserbericht Sonderbericht zur Trockenheit Stand 2021“, abrufbar als PDF auf der Website des NLWKN.

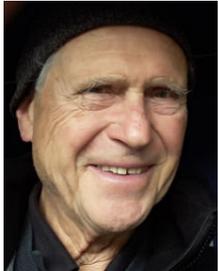
(<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/wasserwirtschaft/grundwasser/grundwasserbericht/grundwasserbericht-150294.html>).



Gartenteich - trocken gefallen

NEUES AUS DEM FUN

Lese- und Geschenktipp

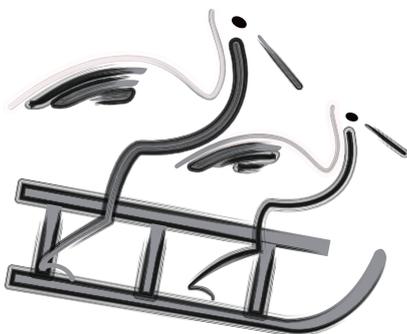


Gerhard Trommer

Fast ist es, als trabe, jage, schwimme, balze man beim Lesen mit wie ein Rabe, Wolf, Luchs, Biber. Man ist dabei, wenn dichtes Gestrüpp durchstößt wird, in dem sich Beute verfängt, oder wenn Straßen auszuweichen ist und nahrungsreiche Räume mit Revieren neu besetzt werden – auch einmal vielleicht wieder wie ein Bär.

Einfühlsam, präzise und fantastisch wird von den schon mal ausgerotteten „Big Five“ unter jenen Säugetieren erzählt, die wieder unter uns leben. Sehr lebendige Erzählungen nehmen die Leser/innen mit ins „Mindset“ der Tiere. Dass die wieder hier leben hat sich zwar längst herumgesprochen, aber kaum, wie und wo sie sich unter uns herumtreiben.

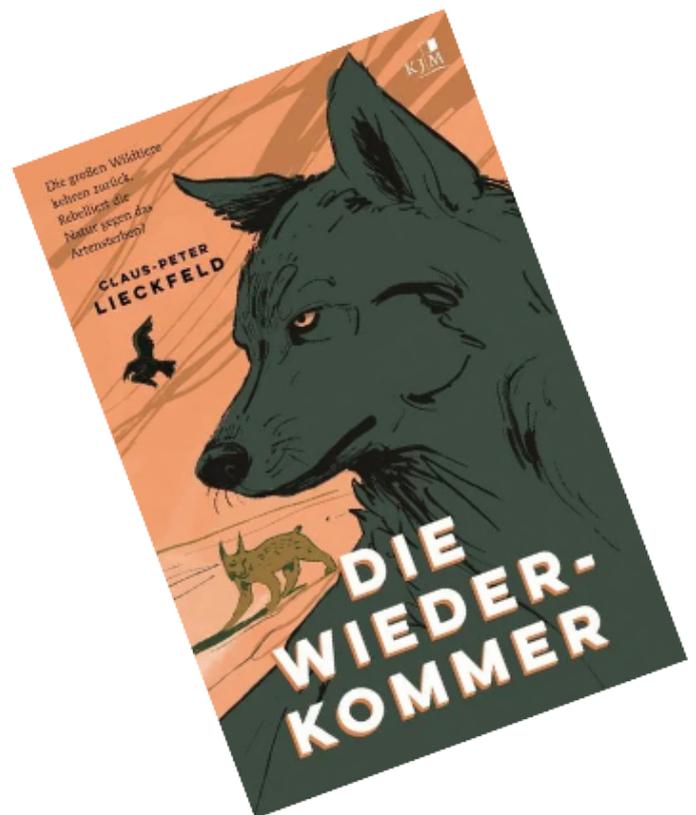
Die Erzählungen spielen in der Nordheide – der Heimat des Autors. Empathie und Sympathie für die Wildtiere durchwirken den Text, fundiert durch präzises naturkundliches Wissen. Claus-Peter Lieckfeld kennt sich aus – auch mit jenen, welche dem Wolf und anderen „Wiederkommern“ ans Fell oder an die Trophäe wollen.



Der Autor lässt aber gleichermaßen auch die Naturschützer zu Wort kommen, die das zu verhindern suchen. Es ist ein Wildtierbuch, das ohne erhobenen Zeigefinger das Naturgewissen schärft.

Auf die Tiererzählungen folgt ein nicht minder spannend zusammengestellter Hintergrund ökologischer Fakten. Der liefert – lesefreundlich – eine Bestandsaufnahme mit der leisen Zuversicht: Es geht doch was im dicht besiedelten Deutschland!

Lena Winkel hat in diesem Buch die „Big Five“ mit Zeichnungen fein in Szene gesetzt.



Claus Peter Lieckfeld: *Die Wiederkommer*. KJM Buchverlag: Hamburg 2020, 140 S., 16 €



Neu als Bufdi und FÖJ'ler beim FUN

von *Pauline Brendes und Malte Laukien*

Wir sind Pauline und Malte, die neuen Bundesfreiwilligen des FUN Hondelage. Malte arbeitet seit dem 1.8.2022 beim FUN, ich habe am 1.9.2022 angefangen.

Wir haben in der kurzen Zeit schon viel gelernt. Am Anfang der Woche gibt es immer eine kleine Besprechung, bei der wir die Termine und Arbeiten der Woche einmal komplett besprechen. Dort bekommen wir dann Aufgaben, die wir allein bewerkstelligen können, wie zum Beispiel den Bau der neuen Kräuterspirale am NaturErlebnisZentrum oder die Kontrolle von neu gepflanzten Bäumen, Zäunen oder der Wildtierkamera. Mit der Kamera versuchen wir, eine Biberfamilie aufzufinden.

Wir bekommen aber auch Aufgaben, die mit vielen Menschen im Team zu erledigen sind, zum Beispiel haben wir vor kurzem einen Futterunterstand für das Tierfutter gebaut, damit es trocken und wettergeschützt lagern kann. Wir bauen Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten für Amphibien und müssen natürlich auch die Rinder versorgen und von einer Weide zur

nächsten treiben, damit sie immer genug Wasser und Pflanzen zu Verfügung haben. Jeden Dienstag und Donnerstag betreuen wir im NaturErlebnisZentrum die Ausstellung und bereiten einige Projekte vor. Die Arbeit hier ist abwechslungsreich und wird zum Glück nie langweilig.

Wer mehr über uns oder die Arbeit der Bufdis und FÖJ'ler erfahren möchte, kann uns gerne im NaturErlebnisZentrum besuchen.



Malte und Pauline beim Arbeitseinsatz am NEZ

NEUES AUS DEM FUN

Konzert im NEZ - Der Mann auf der Terrasse



Thomas Dobberkau

Die Corona-Pandemie hat auch die Veranstaltungen im NaturErlebnisZentrum für lange Zeit ausgebremst. Das letzte Konzert liegt über ein Jahr zurück – viele Nachfragen haben gezeigt, dass es schon fast so etwas wie Entzugserscheinungen in Hondelage gibt.

Nun endlich konnte wieder ein Konzert stattfinden. Ein Konzert? Diesmal eine Kombination aus Konzert und Lesung.

Das Braunschweiger Duo Thorsten Stelzner & Geza Gal war zu Gast im NEZ. Erfreulich: Die 60 vorhandenen Plätze waren schnell ausgebucht – wir konnten daher nicht alle Kartenwünsche erfüllen.

Um 19:00 Uhr war der Zuschauerraum gefüllt – gespannt wurde der Auftritt der beiden Künstler erwartet. Was dann kam begeisterte die Zuschauer: Die tiefgehenden und sehr authentischen Texte von Thorsten Stelzner ernteten viel Applaus. Spannungsvoll vorgetragen konnten sich viele im Publikum darin wiederfinden oder zumindest gut mitfühlen, was den Autor bewegt hat, als er die Gedichte und Lieder schrieb. Untermalt und begleitet wurden die Vorträge von Geza Gal am Piano. Ausdrucksstark und einführend waren die Kompositionen – es passte einfach! Das Besondere bei diesem

Duo: Alle Texte und Musikstücke stammen aus eigener Feder!

Nicht nur die musikalische Darbietung kam gut beim Publikum an – auch die unterhaltsame Art und der immer wieder aufkommende Dialog mit den Zuschauern machte den Abend vergnüglich und kurzweilig – offensichtlich hat es auch den beiden Vortragenden Spaß gemacht, das Hondelager Publikum zu unterhalten.

In diesem Konzert konnten wir nur einem kleinen Teil der über vierzig gemeinsamen Stücke lauschen – für viele ein Anreiz, hier oder da mehr davon zu hören – oder sich eine CD mit nach Hause zu nehmen.

Nach großem Schlussapplaus und zwei Zugaben ging



Geza Gal (links) und Thorsten Stelzner (rechts) bei ihrem Auftritt im NEZ

ein schöner, unterhaltsamer Abend zu Ende. Es ist sicher nicht ausgeschlossen, dass die beiden noch einmal im NEZ zu sehen sind.



Vorbereitung des Obstbaumschnittes 2023



Kerstin Hoppe

Ende November haben sich die Obstbaumschneidenden im NEZ zur Planung der Schnittsaison 2023 getroffen. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen haben wir an einem schön gedeckten Tisch die Obstsaison 2022 Revue passieren lassen und überlegt, was wir anders bzw. besser machen können und was sehr gut gelaufen ist. Leider konnten nicht alle, die in der vergangenen Saison mitgeholfen haben, dabei sein.

Von den ca. 550 Obstbäumen haben wir im letzten Jahr 409 Bäume in 188 Arbeitsstunden geschnitten. Für die Saison 2023 werden wir uns zunächst auf die Wiesen konzentrieren, die wir im letzten Jahr nicht geschafft haben. Natürlich bekommen auch die Neupflanzungen einen Pflanzschnitt. Auf einigen Wiesen brauchen wir laut unserem Experten, Werner Fischer, nicht unbedingt zu schneiden. Das sind Wiesen, auf denen überwiegend Wildobst steht. Dagegen werden wir die Wiesen mit noch jungen Bäumen auf jeden Fall prüfen und bei Bedarf schneiden. Zudem sollen auch die Bäume, die unter der sehr großen Last der üppigen Früchte gelitten haben, zurückgeschnitten werden – das sind hauptsächlich Bäume auf der Wiese an der Heگردorfstraße und auf der Benjeswiese. Starten werden wir ab Mitte Januar. Wir werden uns jeweils Samstagvormittag treffen und etwa von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr in die Obstbäume steigen – mit einer leckeren Tee-pause versteht sich. Bis dahin ist ein genauerer Plan erarbeitet, der auch schon die von den Bufdis erfassten Nachpflanzungen berücksichtigen wird. Je nach Wetterlagen haben wir dann bis Ende März/Anfang April

Zeit für die Arbeit an den Bäumen. Gerd Hoppe wird wieder die Leitern zu unseren Einsatzorten bringen und Bernd Hoppe Dominik hat einen Zuschussantrag für Elektroastsägen mit Akku gestellt. Sobald dieser genehmigt ist, werden die Werkzeuge beschafft – das wird uns bestimmt die Arbeit um einiges erleichtern. Und natürlich können die, die in der Woche Zeit haben, auch an anderen Tagen schneiden. Wenn das Wetter mitspielt, vielleicht die Sonne scheint, machen wir spontan einen Rundruf – wer dann Lust und Zeit hat, kommt auf die Wiese und schnippelt.

Alle, die sich nicht so recht auf die Bäume trauen, aber gern unterstützen möchten, sind ebenfalls willkommen. Die Bäume müssen kartiert und in die Pflegelisten eingetragen werden – Hilfe ist da immer willkommen. Gerade diese Arbeit fällt leider immer wieder etwas hinten runter. Also: Meldet euch – wir würden uns sehr darüber freuen!



Unterstützung beim Baumschnitt vom Boden aus



Baumschnitt in luftiger Höhe

NEUES AUS DEM FUN

Apfelernte



Kerstin Hoppe



Thomas Dobberkau

Das Jahr 2022 war trocken und warm – einige Menschen freuten sich darüber, andere klagten über die Hitze. Einige Landwirte

befürchteten, dass die Ernte in diesem Jahr durch das trockene Wetter eher schmal ausfallen würde. Zumal schon viele Äpfel vom Baum gefallen waren. So sind auch wir in diesem Jahr mit gebremster Euphorie zur Apfelernte gestartet.

Am 8. und 15. Oktober trafen sich knapp zwanzig Sammlerinnen und Sammler auf der Streuobstwiese an der Hegerdorfstraße und beim zweiten Termin auf der Benjeswiese bzw. der Wiese an der Tiefen Straße. Die Bäume auf der Wiese an der Hegerdorfstraße sind übrigens ca. 30 Jahre alt – die Anpflanzung war eine unserer ersten Aktionen im Ort.

Unser PKW-Anhänger stand bereit und viele Säcke waren vor Ort, um die gesammelten Äpfel für den Transport zur Mosterei aufzunehmen. Bei kühlem, aber son-

nigen Wetter wurde das Fallobst unter dem ersten Baum eingesammelt – die guten in das Töpfchen (schwarzer Eimer), die schlechten in das Kröpfchen (weißer Eimer) – denn angefaulte oder befallene Äpfel sollten natürlich nicht zu Apfelsaft verarbeitet werden. Planen wurden ausgebreitet – und dann stiegen die



Helfende Hände bei der Ernte

kräftigsten unter den Sammlern in den Baum und setzten ihn heftig in Bewegung. Es regnete Äpfel. Aufsammeln und in Säcke füllen. Auf den Anhänger laden.



„Tierische“ Kontrolle bei der Apfelernte

NEUES AUS DEM FUN

Aufsammeln, neue Säcke füllen. Verladen. So ging es Baum für Baum.

Der Anhänger war voll. Ein größerer Anhänger wurde geholt und die Ernte teilweise umgeladen. Auch der Anhänger füllte sich rasch. Viele Apfelbäume trugen trotz der Trockenheit in diesem Jahr reichlich Früchte – die Ernte war deutlich größer als ursprünglich angenommen. Nachdem die Anhänger weitgehend gefüllt waren – ein Baum stand noch schüttelfrei auf der Wiese – fand die Sammelleidenschaft ein abruptes Ende: Wir hatten keine Säcke mehr. Ein Baum blieb also mit all seinen Früchten auf der Wiese.

Auf den anderen Wiesen beim Folgetermin gab es deutlich weniger Äpfel. Immerhin sind etwa 1.800 kg Äpfel zusammengekommen und konnten mit zwei Hängern zur Mosterei gebracht werden.

Warum fällt die Apfelernte auf den verschiedenen Wiesen so unterschiedlich aus? Zum einen sind die Bäume unterschiedlich alt und die Böden unterscheiden sich auch – die einen trocken, die anderen nass und lehmig. Vielleicht sind auch viele Wühlmäuse hungrig gewesen? Aber auch andere Streuobstwiesenbesitzer ha-

ben in diesem Jahr die Erfahrung gemacht, dass die Ernten sehr unterschiedlich sind. Auf sehr trockenen Standorten schienen die Äpfel sehr kleinwüchsig zu sein. Und wir wissen natürlich nie, ob sich nicht der eine oder andere Obstliebhaber schon vor uns bedient hat. Manchmal sah es jedenfalls so aus – gerade in Greifhöhe war sehr wenig Obst zu finden.

Eine Woche später konnten wir die Kisten mit dem Apfelsaft abholen. Es war eine Herausforderung, die 156 Kästen zu transportieren und anschließend frostfrei zu lagern. Der Saft, den wir bekommen haben, stammt nicht nur von unseren eigenen Äpfeln. In der Mosterei werden die Äpfel aller Anlieferer gemischt. Aber alle Äpfel stammen garantiert von Streuobstwiesen, die ohne Düngung und Pestizide unterhalten werden.

Ein dickes Dankeschön an alle Helfer: Für das Schneiden der Bäume im Frühjahr, für das Gießen im Sommer, für das Pflücken, Schütteln und Aufsammeln und nicht zuletzt für die Ablieferung der Äpfel bzw. das Abholen der Saftkisten. Wer im nächsten Jahr gerne bei der einen oder anderen Streuobstaktion dabei sein möchte, kann sich gerne bei uns melden.



Das Fallobst ist auch bei den Rindern beliebt ...

TERMINE

Veranstaltungen und mehr

06.01.2023	20:00 Uhr	FUN Monatssitzung Januar 2023 im NEZ
18.01.2023	19:00 Uhr	Vortrag „Aus dem Hochland Norwegens“ Prof. Dr. Gerhard Trommer – im NEZ
05.02.2023	10:00 Uhr	Braunkohlwanderung Treffpunkt bitte der Internetseite entnehmen
15.02.2023	19:00 Uhr	Vortrag „Die Antarktis, ein Kontinent der Superlative“ Dr. Heidrun Oberg – im NEZ
24.02.2023	19:00 Uhr	Konzert Trio Coppo im NEZ
03.03.2023	20:00 Uhr	Mitgliederversammlung FUN 2023 im NEZ



Mehr Informationen zu den Terminen findet ihr auf der [FUN-Website](https://www.fun-hondelage.de/) (<https://www.fun-hondelage.de/>).

Regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppen

montags	18:00 Uhr	AG Gemüseanbau alle zwei Wochen, NEZ
mittwochs	17:00 Uhr	AG Flyer und Publikationen alle zwei Wochen, NEZ
donnerstags	vormittags	AG Geräteinstandhaltung FUN Betriebshof, Stadtweg 7, 38108 Braunschweig
freitags	9:00 Uhr	AG Bautrup FUN Betriebshof, Stadtweg 7, 38108 Braunschweig
freitags	nachmittags	NEZ-Gartengruppe NEZ

Mehr Informationen zu den Arbeitsgruppen im FUN findet ihr auf der [FUN-Website](https://www.fun-hondelage.de/).
Interessierte sind herzlich willkommen!

Impressum

Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V.
Gerd Hoppe, Wilhelmshöhe 14, 38108 Braunschweig
info@fun-post.de
www.fun-hondelage.de

Die Rechte am Bildmaterial liegen, sofern nicht anders angegeben, beim FUN